

Abschied: Ein Streiter für soziale Gerechtigkeit tritt ab

Wegbegleiter verabschieden den DGB-Kreis- und Regionsvorsitzenden Wolfgang Klook und begrüßen Nachfolger Philipp Jacks

HEIDENHEIM/AALEN (bm) - 30 Jahre ist er wie ein Fels in der Brandung der örtlichen Arbeitnehmerbewegung gestanden, und so war's fast unvermeidlich, dass der DGB-Kreisvorsitzende Wolfgang Klook bei seinem Abschied zum „gewerkschaftliches Urgestein“ ernannt worden ist.

Der Ehrentitel wurde dem in die passive Altersteilzeit gewechselten 60-Jährigen im Marstall des Schlosses Hellenstein zuteil, wo sich zahlreiche Weggefährten und Repräsentanten des öffentlichen Lebens zur offiziellen Verabschiedung Klooks eingefunden hatten. Bernhard Löffler, DGB-Regionsvorsitzender Nordwürttemberg, ist seit 1991 Kollege des langjährigen Heidenheimer Kreis- und Regionsvorsitzenden und würdigte die Erfahrung, Besonnenheit und auch die Konsequenz, mit der dieser zuletzt für ganz Ostwürttemberg zuständige Gewerkschafter viele Kämpfe und Auseinandersetzungen und soziale Gerechtigkeit bestritten hat: „Streitbar für die Belange der Menschen und immer empört, wenn es irgendwo besonders ungerecht zugeht.“

„Engagiert und gradlinig“

Zur Laudatio war aus Stuttgart der DGB-Landesvorsitzende Nikolaus Landgraf angereist, der auf die 40 Jahre zurückreichenden Wurzeln des gewerkschaftsbewegten Wolfgang Klook verwies und dessen langjährigen Einsatz für die betriebliche Demokratie hervorhob. Durch sein

Engagement, seine Geradlinigkeit und Glaubwürdigkeit habe er sich einen Namen als überzeugter Streiter für soziale Gerechtigkeit gemacht. Der Spitzenfunktionär charakterisierte Klook als einen anpackenden, auch bei Rückschlägen stets optimistisch in die Zukunft schauenden Mann, der auch bereit gewesen sei, neue Wege zu gehen. „Du warst das Gesicht und die Stimme des DGB vor Ort“, so Landgraf, der auch die ehrenamtliche Tätigkeiten Klooks als SPD-Stadtrat, als Arbeitsrichter, im Landeschulbeirat und Gremien der AOK und der IHK Ostwürttemberg würdigte.

„Wolfgang Klook hat seinen Beitrag dazu geleistet, dass der Gewerkschaftsbund aus dem öffentlichen Leben nicht wegzudenken ist.“ Mit dieser Beurteilung dankte Oberbürgermeister Bernhard Ilg dem scheidenden DGB-Mann. Klook sei es stets um den Ausgleich der Interessen gegangen. Hans-Joachim Gulde, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aalen, dankte Klook für dessen langjährigen Einsatz in den Selbstverwaltungsgremien der Agentur und der AOK. Dort habe sich Klook mit hohem Engagement und großer Initiative eingebracht und sich für die Rechte der Menschen eingesetzt. Bei allen Aktivitäten habe er großen Wert auf die Entwicklung konkreter Perspektiven für Arbeitslose und angemessene Bedingungen für akzeptable Beschäftigungsmöglichkeiten gelegt.



Der langjährige DGB-Regionsvorsitzende von Ostwürttemberg und zuletzt Regionssekretär und stellvertretende Regionsvorsitzende der neuen DGB-Region Nordwürttemberg, Wolfgang Klook (links), ist in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet worden. Das Foto zeigt ihn mit seinem Nachfolger als Regionalsekretär Philipp Jacks.